



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman

Steindorff, Georg

Leipzig, 09.01.1904

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-105912](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-105912)

Beantwort. 13/1

Leipzig, Waldstr. 52.

9/1 04.

Lieber Herr Professor,

Hoffentlich hat das neue Jahr für Sie alle
recht gut angefangen und fangen die guten Wün-
sche schon an, ihre Wirkung zu tun. Ihr letzter
Weihnachtsbrief war so verstimmt, dass er die
gleiche Wirkung auf uns ausgeübt hat. Es
dauerte aber, das war nur eine momentane
Depression und Sie fühlen sich wieder ganz
wohl. Abwenden Sie doch nur nicht zu viel!

Dass die weitere Finanzierung des Wb. langsam
geht, ist bitter. Aber ich hoffe, dass aus dem
sich gut arrangieren lässt. Das ist auch meine
meine Neujahrswünsche für Sie! Sie schreiben,
dass, wenn ich an einer preuss. Universität wäre,

ich auf ein paar Jahre aus Wb. beurlaubt
werden würde, um Zettel zu ordnen. Das geht gleich
nun leider nicht; aber ich würde einem an-
dem Vorschlag megen. Nicht es der Arbeit,
weil auch ich alljährlich, wie Setze, auf
1-2 Monate nach Berlin käme, um am
Wb. zu arbeiten? In diesem Frühjahr kann
ich ja wegen Amerika nicht. Aber im Herbst,
etwa vom 15 Sept. - 15 Oct. würde ich gern
kommen. Überlegen Sie sich die Sache bitte,
und schreiben Sie mir ganz offen.

Den Vertrag wegen der AZ hat Rost nach
meinen Wünschen geändert. Ich schicken Ihnen
anbei die 3 Exemplare: bitte, unterzeichnen
Sie sie und schicken Sie mir 2 davon zurück. Ma-
Nun kann die Karte wieder mal eine Zeit lang ver-

laufen. Da wir bei der ÄZ sind, so könnte es
gleich noch mit einer Sache. Naville schreibt
mir, dass er „diverses questions de grammaire“
behandeln möchte & ob wir sie in der ÄZ ver-
öffentlichen würden. Er stellt diese Frage, weil,
sans ces articles je partirai des principes
fort différents de ceux de l'école de Berlin
dont le Zeitschrift est l'organe." Er will ganz
objektiv sein & nicht einmal von der „Ber-
liner Schule“, sondern von den „néo-grammai-
riciens“ reden!! - Ich habe nichts dagegen, wenn
mir aus dem weissen Papier leid tut, & ich es
lieber sage, wenn er seinen Mist bei Maspero
ablädt. Aber abstrusum kann man einem
Mann wie Naville doch eine solche Frage nicht
lang verneinen. Wenn Sie einverstanden sind, schrei-

ke ist ihm, dass wir die Aufsätze drucken würden
nach Massgabe des verfügbaren Raumes.

Für habe nun Ross bestimmt, auf des
Sachregister vorläufig zu verzichten & nur
ein Autorenregister als Beitrag der Verlags-
handlung beizugeben.

Wie steht es denn eigentlich mit dem Aka-
demi-Zuspruch zu Leopold's Ichenude-
Reise? Mir geht das alles jetzt ein Kopf
herum, da ich ja doch nun bald abreise
& vorher noch so viel als möglich erledigt
haben möchte.

Anne Marie's Bild hat uns sehr viel
Freude gemacht, vielen Dank dafür. Sie sieht
doch aus, schon wie eine grosse verständigste
Dame aus. Eine grosse Überraschung magste

uns auch ~~mit~~ Lotte mit ihrem englischen
Bilde, das sie als Weittrauftsgruss schickte.
Als English girl frisiert, sieht sie famos
aus, aber ^{zu} hoffentlich nicht so sentimental,
wie das Bild sie malt.

Bei uns geht bis auf die diversen
Schuppen Alles gut. Wie alle wissen Sie
alle kugelfest. Schreiben Sie mir bitte
bald. Treulichst

M. C.
Steindorff.

Erklärung.

Seit einer Reihe von Jahren bedient sich Herr Prof. Karl Pichl in Upsala in der von ihm geleiteten Zeitschrift „Sphinx“ gegenüber der Redaktion und mehreren Mitarbeitern der Zeitschrift für ägyptische Sprache eines Tons, der den in der wissenschaftlichen Welt üblichen Formen in keiner Weise entspricht. Wir sind daher, wie wir hiermit ein für allemal erklären, zu unserem Bedauern nicht in der Lage Herrn Pichl betreffende Briefe zu herbeizulassen.

Die Herausgeber der Zeitschrift für ägypt. Spr. S. A.

gez. Erman. Steindorff.

Wir haben bisher geglaubt
aus beson. Rs. mehr
auf den Angriff Antwort